

Stadtarchiv

„Fritag am füfe“ war im Stadtarchiv Dornbirn

Großes Interesse am „Gedächtnis der Stadt Dornbirn“

„Fritag am füfe“, die Veranstaltungsreihe, mit der die Stadt einmal im Monat die Türen von städtischen Einrichtungen öffnet, war am vergangenen Freitag im Dornbirner Stadtarchiv zu Gast. Auch diesmal nutzen zahlreiche Dornbirnerinnen und Dornbirner die Gelegenheit zu einem Einblick in Bereiche, die im täglichen Betrieb verschlossen bleiben, zu bekommen. Das Interesse war groß.

Das Stadtarchiv Dornbirn sammelt jedes Jahr hunderte historischer Dokumente und tausende Fotos zur Geschichte Dornbirns, ergänzt durch Akten, Protokolle und Urkunden der Stadtverwaltung. Gleichzeitig bietet das Archiv durch das Familienbuch im Internet, die Dornbirner Schriften und durch verschiedenste Veranstaltungen und Projekte einen Einblick in die Geschichte der Stadt Dornbirn.

Jedes Jahr klicken tausende Interessierte das Dornbirner Familienbuch im Internet an und nutzen die Möglichkeit, von zu Hause aus mehr über ihre Vorfahren zu erfahren. Im Stadtarchiv selbst sind in alten Urkunden, handgeschriebenen Ratsbüchern sowie Akten Informationen über Menschen, Unternehmen aber auch Ereignisse aus der Geschichte der Stadt enthalten. Die Beschäftigten des Archivs ordnen diese „Schätze“, wissen wo die gesuchten Dokumente zu finden sind und was aus diesen alten Schriften erfahren werden kann.

Das Stadtarchiv verwahrt in seinen drei großen Depots auch alte Fotografien sowie Briefe und Tagebücher von Privaten. Nur durch diese Sammlungstätigkeit, die durch Interviews mit Zeitzeugen ergänzt wird, ist es möglich, Interessierten und Forschenden eine große Auswahl an verschiedensten Quellen zur Stadtgeschichte zu bieten.

Der nächste Termin findet am 14. März im „Treffpunkt an der Ach“ statt.